

hender verſeket/ es ſeyen dañ zwey Jahr  
 verfloſſen/ alsdann verpflantzet man ſelb-  
 ſige in gute ſtarke doch leichte Erden/ um  
 darvon entweder im dritten oder vierten  
 Jahr ſeine Blumen zu haben. Worbey  
 ich dieſes zu vermelden nicht kan unter-  
 laſſen/ daß das kleinere Zwiefelwerck et-  
 was höhers / auch einander etwas nä-  
 her / hingegen das gröſſere etwas tiefs-  
 er und weiter von einander in die Bett-  
 in des Blumen-Feldes ſollen verſeket  
 werden.

Das Dreyzehende Capitel/

Von der Stund/ auch Art und  
 Weiß/ wann die Blumen-Gewächſe  
 ſollen begoſſen werden.

**A**lle Gewächſe ſollen in der Früh-  
 lings-Zeit nicht eher begoſſen wer-  
 den / es ſeye dann zuvorhero die Sonne  
 wo oder drey Stund aufgegangen ge-  
 weſen/ gar aber nicht zu Abends / wann  
 die Kälte will untergehen / weiln die Kälte  
 der Nacht die Erde könnte gefrierend ma-  
 chen/ dardurch nothwendig die Gewächſe  
 verderben müſten: Und wann also die

B ij

Gewächſe